Hauskonzept

„Kindertagesstätte KiKu Campus“

Auf dem Steinweg 3a
65428 Rüsselsheim

(Stand: Juli 2016)

Träger:
Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Str. 9
90427 Nürnberg
Fon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
www.kinderzentren.de
info@kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer neu eröffneten Kindertagesstätte Auf dem Steinweg 3a spielen, lernen und lachen seit September 2014 bis zu 90 Kinder in sechs Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

8 Gruppenleitungen
5 Zweitkräfte
1 Springerkraft

1 Hauswirtschaftskraft in Teilzeit
1 Reinigungsfirma

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch ErzieherpraktikantInnen an.

2. Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

2.1 Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 07:00 – 17:00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Das KiKu Campus schließt vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung.
Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 90 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe: „Marienkäfer“
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: „Gänseblümchen“
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: „Schmetterlinge“
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: (noch nicht eröffnet)
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kindergartengruppe: „Sonnenblumen“
bis zu 25 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Kindergartengruppe: „Löwenzahn“
bis zu 25 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Die Krippengruppen werden von jeweils einer/m ErzieherIn und einer/m KinderpflegerIn betreut. Dabei übernimmt die/der ErzieherIn die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die/der KinderpflegerIn gestaltet die pädagogische Arbeit mit und unterstützt die Gruppenleitung bei der Umsetzung der Konzeption.

Die Kindergartengruppe wird von jeweils zwei ErziehernInnen betreut. Dabei übernimmt ein/e ErzieherIn als pädagogische Fachkraft die Tätigkeit der Gruppenleitung.

Unsere Einrichtungsleitung ist von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen ErzieherpraktikantInnen das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich auf dem Steinweg 3a in Rüsselsheim und ist in zwei Etagen unterteilt. Die Kita ist integriert in ein Studentenwohnheim. Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Für die Eltern stehen selbstverständlich Parkplätze zur Verfügung.

Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen- , Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, liegen die Gruppenräume ebenerdig. Die Kindergartengruppen befinden sich im Obergeschoss. Zwei zusätzliche Nebenräume können für Angebote und Freispielphasen genutzt werden.

Ein großer Schlafraum verbindet jeweils zwei Krippengruppenräume. In diesen Nebenräumen können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten – auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem.
Mahlzeiten werden gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen und der Kindergarten nutzt die großzügige Garderobenfläche als zusätzlichen Mensabereich.

Der Mehrzweckraum wird für Bewegungsangebote, zum Toben und Musik machen sowie für Kurse und Feste genutzt. Die Kindergartenkinder können sich hier außerdem mittags ausruhen oder schlafen.

Die Garderoben befinden sich jeweils gegenüber den Gruppenräumen. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Bereich und jedes Kind hat einen gekennzeichneten, festen Garderobenplatz. Hier können Wechselkleidung und sonstige mitgebrachte Gegenstände gelagert werden.

Sanitär- und Wickelbereich

In der Einrichtung befinden sich zwei Sanitärräume, die sich jeweils zwei Krippengruppenräume teilen.
Ausgestattet ist der Sanitärbereich für die Krippengruppen mit einem Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückenschonenden Arbeiten, speziellen Krippentoiletten und Krippenwaschbecken. Der Sanitärbereich dient vor allem der Pflege der Kinder und der Förderung von Sauberkeitserziehung und Selbständigkeit.

Für die Kindergartengruppen existiert ein eigens ausgestatteter, zentral gelegener Sanitärraum, mit spezifischen Kindergartentoiletten und einer Waschrinne, so dass auch hier die Selbständigkeit und das Experimentieren mit Wasser ermöglicht werden kann. Die Gestaltung der Sanitärräume unterstützt das Personal in der Gesundheits- und Hygieneerziehung der Kinder.

Für Eltern und Gäste der Einrichtung steht ein barrierefreies Bad im Eingangsbereich der Kindertagesstätte zur Verfügung. Eine Personaltoilette befindet sich im Erdgeschoss.

Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen Außenbereich mit Garten von ca. 620m². Wir legen großen Wert auf eine bespielbare naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, wie zum Beispiel eine Nestschaukel, eine Spielburg und ein großer Sandkasten. Hinzu kommt, dass das Gelände mit seinen verschiedenen Ebenen und Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein animiert. Der Einsatz vieler Naturmaterialien, wie beispielsweise beim Weidentunnel regt zum kreativen Miteinander-Spielen und zur Kommunikation an und ermöglicht unterschiedlichste Sinneserfahrungen. Die aufwändig gestaltete Grünfläche bietet den Kindern zusätzlich Weidenhäuschen, Spielbäume, Obstbäume, Sträucher und Kräuterbeete. Auch der Fahrparcour kommt dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen und fördert die motorische Entwicklung.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Aus diesem Grund fördern wir die Sozialraumorientierung der Kinder im räumlichen Umfeld der Einrichtung. Aus diesem Grund sind regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auch in die Stadt fester Bestandteil des Alltags, um ihnen die Natur und die Umgebung nahe bringen zu können. Ein Ziel für die Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden. Erste, grundlegende Erfahrungsmöglichkeiten bietet der Außenbereich der Kita. Hier spielen Naturmaterialien wie Sand, Wasser, Steine oder auch Pflanzen eine zentrale Rolle. Auch die Veränderung der Natur je nach Jahreszeit und die Erfahrung des wechselnden Wetters sind erste naturwissenschaftliche Beobachtungen.

4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen – Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im in eingangsnähe gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum mit einer Personalküche im Obergeschoss. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Im Foyer im Erdgeschoss befindet sich für die Eltern ein Wartebereich. Hier können sich die Eltern während der Eingewöhnung aufhalten. Aktuelle Informationen, wie zum Beispiel der Bildungsplan, die pädagogische Rahmenkonzeption und das Hauskonzept liegen zur Lektüre aus.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern – Hauswirtschaftsflächen

Im Obergeschoss befindet sich die Küche. Hier wird das Essen für die Kinder ausgegeben. Die Hauswirtschaftskraft hat hier die Möglichkeit, die Mahlzeiten mit frischen Komponenten zu ergänzen. Die Küche darf von den Kindern nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden, um dort verschiedene Back- und Kochprojekte durchzuführen.
Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen spezielle, abschließbare Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Grundlagen

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist die Grundlage des Gesamtkonzepts des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.
Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die ErzieherInnen, die Themen der Kinder sensibel erfassen und angemessen aufgreifen.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. kreative, künstlerische Kinder
4. lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. starke, kompetente Kinder
6. wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbezieht. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen und sozialen Institutionen:
Schulen, Vereinen, dem betrieblichen Kooperationspartner, Ausbildungsinstituten, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- und Gesundheitsamt sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition – Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.
„Bindungssensibel“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.
„Individualisiert“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine

Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten Kooperationspartnern beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Besonderheiten unserer Kita

Mit der Eröffnung unserer Kindertagesstätte „Kiku Campus“ starten wir in ein großes Abenteuer. Im Laufe des ersten Jahres möchten wir nicht nur den Aufbau bewältigen, sondern zusammen mit Einrichtungsleitung, Team, den Kindern und ihren Familien unsere Stärken und Besonderheiten entdecken und erarbeiten. Wir freuen uns schon sehr auf diese Entdeckungsreise.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Hofmann tiefgekühlt angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet. Das Frühstück und die Brotzeit bringen die Kinder selbst mit. Gemeinsame Mahlzeiten ermöglichen es den Kindern, Rituale kennenzulernen.

Das päd. Fachpersonal erstellt einen auf den Richtlinien der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) basierenden Speiseplan und lässt hier die Vorgaben unseres Ernährungsplans, jeweilige Erfahrungswerte mit den Gerichten sowie Vorlieben der Kinder in die Essenplanung einfließen. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Als Getränke stehen Wasser und ungesüßte Tees zur Verfügung.

Zu den Mahlzeiten reichen wir täglich frisches Obst und Salate sowie Gemüse, überwiegend aus Bio-Anbau.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die/der Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls verändert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere/r Hygienebeauftragte/r belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie/er ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.